

Mehrzahl.

1. Fall: Wer oder was? die Söhne die Löwen
2. Fall: Wessen? der Söhne der Löwen
3. Fall: Wem? den Söhnen den Löwen
4. Fall: Wen oder was? die Söhne die Löwen.

Eigennamen, welche ohne Geschlechtswort stehen, werden gewöhnlich nur im 2. Falle der Einzahl gebogen und bekommen hier die Endung s, z. B. Friedrichs Heer. Diejenigen Eigennamen, welche auf einen S-Laut oder auf e ausgehen, erhalten im 2. Falle die Endung ens, bezw. ns, z. B. Srigens Buch, Mariens Kleid. Bei Eigennamen, welche den 2. Fall auf s nicht bilden können, wird der 2. Fall durch ein Anstafsungszeichen bezeichnet, z. B. Moses' Tod.

2. Fürwörter. a) Persönliche Fürwörter: ich, du, er (sic, es), wir, ihr, sie. Ich, du, er, sic, es stehen in der Einzahl, wir, ihr, sie in der Mehrzahl. Ich und wir stehen für die 1. Person, du und ihr für die 2., er, sic, es und sie für die 3. Person. Bei der dritten Person unterscheidet man das männliche, weibliche und sächliche Geschlecht. Das Fürwort der 3. Person bezeichnet nicht bloß Personennamen, sondern steht auch für andere Hauptwörter. — b) Besitzanzeigende Fürwörter: mein, dein, sein (ibr, sein), unser, euer, ihr. — c) Hinweisende Fürwörter: dieser (diese, dieses), jener (jene, jenes) und das betonte der (die, das). Mit dieser weist man auf eine näher stehende Sache oder Person, mit jener auf eine fernere stehende hin. — d) Rückbezügliche Fürwörter: welcher (welche, welches), der (die, das), wer (was). — e) Fragende Fürwörter: Wer (was), welcher (welche, welches), was für ein (eine, ein). — f) Unbestimmte Fürwörter; sie bezeichnen eine oder mehrere nicht näher bestimmte Personen, z. B. man, einer, jeder, niemand, jemand, jedermann, alle, Keiner. Sie werden mit einem kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Die persönlichen Fürwörter biegen in folgender Weise:

	Einzahl.		
	1. Person.	2. Person.	3. Person.
1. Fall:	ich,	du,	er, sic, es.
2. Fall:	meiner,	deiner,	seiner, ihrer, seiner.
3. Fall:	mir,	dir,	ihm (sich), ihr (sich), ihm (sich).
4. Fall:	mich,	dich,	ihn (sich), sie (sich), es (sich).

Mehrzahl.

1. Fall:	wir,	ihr,	sie.
2. Fall:	unser,	euer,	ibrer.
3. Fall:	uns,	euch,	ihnen (sich).
4. Fall:	uns,	euch,	sie (sich).

Der 2. Fall der Einzahl heißt gewöhnlich: meiner, deiner, seiner; doch kommen auch noch die älteren Formen: mein, dein, sein vor; z. B. Gedenke mein! Vergiß mein nicht!

3. Eigenschaftswörter (z. B. rund, krank) sagen, wie etwas ist, oder: sie geben die Eigenschaft eines Dinges an. — Die meisten Eigenschaftswörter lassen sich steigern. Es gibt drei Stufen der Steigerung. Die zweite Stufe bekommt die Endung er, die dritte die Endung st oder est (schwarz, schwärzer, der schwärzeste). Gewöhnlich steigert man: klein, kleiner, am kleinsten.

Die Eigenschaftswörter biegen in folgender Weise:

Der (dieser)	fleißige Mann wird belohnt.	Die fleißigen Männer.
Der Lohn des (jenes)	fleißigen Mannes ist groß.	Der fleißigen Männer.
Dem	fleißigen Manne wird Lohn zu teil.	Den fleißigen Männern.
Wir belohnen den	fleißigen Mann.	Die fleißigen Männer.